

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Obmann für Beobachtung

Klaus Schreyer

Cunersdorf, Am Steigerwald 7, 09456 Annaberg-Buchholz - Tel. (03733) 6 59 14, Fax 60 87 59

15. April 2006

An den

Chefredakteur

Imkerlicher Beobachtungsbericht des LSI e.V. für das Winterhalbjahr

===== 2005 / 06 =====

Das Winterhalbjahr 2005 / 06 war von einem durchgängigen Winter geprägt. Bis Mitte Nov. war fast überall noch guter Bienenflug möglich. In tiefer gelegenen Regionen konnten die Immen von Senf und Phacelia noch Nektar und Pollen eintragen - was aber noch Brut und verhonigte Wintersitze und abgearbeitete Bienen zur Folge hatte.

Ab Monatsmitte Nov. gab es auf dem Großteil des Landes eine geschlossene Schneedecke, die im Gebirge monatelang über 1 Meter Stärke betrug. Auch die Temperaturen lagen überall unter den Durchschnitt der letzten Jahrzehnte. Die Tiefsttemperaturen lagen in dieser Zeit bei -15° bis -22° C. Mit sehr wenigen Ausnahmen war es den Immen landesweit 19.3. nicht möglich Ausflüge zu starten. Der große Reinigungsflug fand fast im ganzem Lande am 26. und 27. März, bei Schneehöhen bis 0,75 Meter statt. Die Niederschlagsmengen lagen bei 256 bis 454 Liter pro m^2 . Der Wintertotenfall war fast überall normal bis etwas darüber. Die Völkerverluste betragen von 0 bis 80 %. Wobei die höher gelegenen Regionen verlustloser als die tiefer gelegenen Regionen aus dem Winter gekommen sind. Der Futterverbrauch war höher als normal, leider sind auch einige Völker noch kurz vor Winterende verhungert. Teilweise sind die Völker sehr geschwächt. Die Ursachen der Völkerverluste liegen wahrscheinlich bei der Milbe und vielleicht hauptsächlich bei der neuen Art der Nosema. Landesweit war kein Blühbeginn jeglicher Frühblüher vor den 22.3., hauptsächlich erst am 27. März möglich. Der Waagpegelstand liegt bei $-3,0$ bis $-12,0$ kg.

Klaus Schreyer

Vor dem